

# Erfahrungen mit dem Lehrerberuf

**Beitrag von „Firelilly“ vom 13. September 2015 14:22**

Weiteres Beispiel:

Einwöchige Klassenfahrten trotz halber Stelle voll durchführen müssen und die Mehrarbeit nicht bezahlt bekommen (Angestellte können immerhin auf Antrag für diese Woche wie eine Vollzeitkraft bezahlt werden, Beamte Teilzeitkräfte nicht) und keinen zeitlichen Ausgleich bekommen, weil Schulleitung sich darauf beruft, dass dies eine Dienstpflicht auch für eine Beamtin mit halber Stelle sei.

Und beschwert man sich, bekommt man mit halber Stelle dann einen Stundenplan reingedrückt, der einen einfach nur kotzen lässt. Auch hier hat man als Beamter keine Chance, es heißt dann einfach "Aus Schulorganisatorischen Gründen blablabla".

Man ist als Beamter eben einfach wehrlos gegen die ständige Mehrarbeit und gnadenlos abhängig vom Wohlwollen und den Launen der Vorgesetzten.

Gerade verbeamtete Teilzeitkräfte werden mit dem Schlagwort Dienstpflicht hinten und vorne ausgenutzt, unter Druck gesetzt, erpresst und dieses Ausnutzen wird dann auch noch von höchsten Gerichten befürwortet.

(Z.B. Als sich eine verbeamtete Teilzeitlehrkraft auf Europarecht berief um, ebenfalls wie Angestellte, für die Zeit der Klassenfahrt wie eine volle Stelle bezahlt zu werden, weil sie 24 h / Tag im Dienst bzw. in Bereitschaft war für diese Woche, und dann gnadenlos abgeschmettert wurde).

Die ach so schöne Sicherheit im Beruf wird teuer erkaufte.